Südliche Tour:
Nach Streitberg zur Rosensonne

Streckenverlauf: Plankenfels, Nankendorf, Breitenlesau, Hubenberg, Seelig, Voigendorf, Albertshof, Muggendorf, Streitberg. Zurück nach Muggendorf, Behringersmühle, Doos, (Alternativ Oberailsfeld) Waischenfeld, Nankendorf, Plankenfels. Gesamt: 51 oder 54 Kilometer.

Markierungszeichen:
Plankenfels - Muggendorf: Fränkische Schweiz-Radweg FS
Muggendorf - Streitberg: Rad-Wegweiser-Schild „Streitberg" folgen
Streitberg - Behringersmühle: Fernradweg „Casanovas Ausritt"
Behringersmühle - Doos - Waischenfeld: Straßenschildern folgen
Behringersmühle - Oberailsfeld - Waischenfeld (Bayreuth): den Straßenschildern/ab Unterailsfeld dem Fernradweg Burgenstraße

Wegbeschreibung:

Plankenfels - Muggendorf:
Start am Gasthof Goldenes Lamm, Movelo E-Bike- und Akkuwechselstation. Etwa 50 Meter südlich des Gasthofs links auf einen Flurweg Richtung Osten einschwenken; nach weiteren 350 Metern wird der „Fränkische Schweiz-Radweg" erreicht. Dieser führt am Wanderparkplatz vorbei, überquert die Staatsstraße und führt den Berg herunter in das Tal der Wiesent. Nach der Brücke links auf den Radweg nach Nankendorf einschwenken. Der Markierung folgen wir bis zu unserem Ziel in Streitberg. In Nankendorf rechts abbiegen und gleich noch mal rechts Richtung Friedhof abbiegen und anfangs steil nach oben fahren. Nach ca. 100 Meter wird es wieder flacher. Der Markierung folgend, erreicht man nach 3 Kilometern Breitenlesau. Von hier aus auf der Kreisstraße BT 34 nach Hubenberg fahren (2 km), dort im Ort nach rechts abbiegen und auf der Kreisstraße BT 35 weiter fahren bis nach Seelig, einem kleinen Ort mit einer großen Kirche. Den Ort durchfahren und außerhalb rechts abbiegend dem Straßenwegweiser Aufseßtal und Voigendorf folgen. Es geht anfangs ziemlich steil bergab, unten liegt das autofreie Aufseßtal. Mit Schwung geht es hindurch, auf der anderen Talseite wieder bergauf nach Voigendorf. Wir folgen dem Markierungszeichen Fränkische Schweiz-Radweg weiter über Albertshof, danach rechts abbiegen den Berg runter nach Muggendorf. In Muggendorf beim Gasthaus Kohlmannsgarten biegt man rechts ab und fährt noch einen kleinen Berg hinunter zum Marktplatz. Hier am Brunnen befindet sich das Hotel Goldner Stern (Movelo Station, Akku- und E-Bike-Verleih), in dem Jean Paul sich ins Gästebuch eintrug.

Muggendorf - Streitberg:
Wir folgen dem straßenbegleitenden Radweg entlang der Bundesstraße B 470 bis Streitberg. Vom Marktplatz der Straße weiter folgend erreicht man wieder die Bundesstraße an der blauen Brücke. Hier bitte genau hinschauen: es gibt eine Unterführung zur Bundesstraße Richtung altem Bahnhof. Wenn man diesen Weg wählt und den Wegweisern Richtung Ebermannstadt folgt, erreicht man Streitberg auf der rechten Talseite. Folgt man statt dessen den Radwegeweisern „Streitberg", fährt man parallel zur Bundesstraße auf einem neuen Radweg zur nächsten Station. In Streitberg, beim Buswartehäuschen an der Bundesstraße 470, treffen sich beide Wege. Am Bürgerhaus vorbei Richtung Ortsmitte kommt man zum Marktplatz. Beim alten „Sterns Posthotel" rechts abbiegend und den Berg hinauf fahrend, erreicht

man kurz darauf die Pilgerstube (rechts) und das alte Kurhaus (links). Dazwischen befindet sich der kleine "Liselottebrunnen". Hier befand sich früher die "Rosensonne", eine aus rot-weißen Rosensamen gebildete Sonne, die an den gemeinsam erlebten Sonnenuntergang erinnern soll.

Streitberg - Behringersmühle:
Wir verlassen Streitberg in Richtung Niederfellendorf und folgen dann dem Fernradweg Casanovas Ausritt über Muggendorf, Sachsenmühle bis Behringersmühle. Von Streitberg aus sind es 31 km zurück bis nach Plankenfels, da der Rückweg durchs Wiesenttal verläuft und damit weiter ist. Von Streitberg aus, einem der beiden Radwege nach Muggendorf folgend, ist man vier Kilometer später am alten Bahnhof. Der Weg folgt ziemlich genau den Bahngleisen. Am Bahnhof Gößweinstein verlässt man diesen Weg, überquert erneut die Bahngleise, um beim Gasthaus Sachsenmühle (großer Biergarten) vorbei wieder auf den Weg parallel zum Bahngleis zu kommen. In Behringersmühle, am Gasthof Behringers (Movelo Station, Akkuwechsel und E-Bike-Verleih) stoßen wir auf die Staatsstraße. Hier aufpassen, Autos fahren von rechts oben den Berg herunter. Wir biegen links ab und fahren das kurze Stück bis zur Bundesstraße. Bei der Brücke links abbiegen, die nächste Straße rechts und dann sofort wieder links in den Ort hinein fahren. Vorbei an einem Autohändler und dem Altersheim kommen wir zur Staatsstraße 2191, der wir rechts abbiegend bis zum Ortsteil Rabeneck, bei der Mühle folgen. Es geht nur sehr leicht bergan - eine schöne Strecke durchs Rabenecker Tal. Bei der Waldpension geht rechts steil eine Straße den Berg hinauf, auf der man nach Eichenbirkig kommt (Movelo Station). Ab der Waldpension führt ein Fuß- und Radweg rechts der Wiesent über Pulvermühle, Hammermühle und Vorstadt zum Marktplatz in Waischenfeld, den wir nach etwa 3 Kilometern erreichen.

Als **Alternativroute** käme ab Behringersmühle ebenfalls die Straße nach Oberailsfeld (Bayreuth) in Betracht, die weniger befahren als die Rabenecker Tour ist und auch etwas kürzer, aber ebenso schöne Passagen enthält. Durch das enge kurvenreiche Tal erreicht man nach 5,2 km Oberailsfeld. Hier links abbiegen und dem Straßenwegweiser Waischenfeld sowie dem Radwegweiser „Burgenstraße" folgend fährt man einen flachen Berg hinauf und erreicht nach 1,4 km eine Kreuzung, bei der man links abbiegend einen Abstecher nach Eichenbirkig (1 km) unternehmen kann. Fährt man stattdessen die Straße ab der Kreuzung gerade aus weiter, erreicht man nach 1,8 km die Hammermühle und nach weiteren 900 Metern den Waischenfelder Marktplatz. Nach der Brücke rechts abbiegen und der Hauptstraße folgend, biegt man bei der nächsten Brücke rechts unmittelbar vor dem Sportgelände auf den neuen Radweg nach Nankendorf ein, das wir 3 km später erreichen. Dort links abbiegend überqueren wir die Wiesent auf einer Holzbrücke, nach 100 Metern dann gleich wieder rechts bis vor an die Staatsstraße 2191. Gegenüber ist bereits die Radwegmarkierung „Fränkische Schweiz-Radweg" Richtung Plankenfels zu erkennen, dem Ausgangspunkt der Tour.

Sehenswürdigkeiten:
Schloss Plankenfels. Breitenlesau ist vor allem wegen der bekannten Brauerei ein Begriff. Der Weg von Seelig hinunter zu dem straßen- und autofreien Aufseßtal ist spektakulär und landschaftlich sehr schön. Muggendorf ist einer der ältesten Tourismusorte der Fränkischen Schweiz. Die ganze Gegend hieß früher „Muggendorfer Gebürg" und mit der Entdeckung der unterirdischen Höhlenwelt im 18. Jahrhundert setzte der „Höhlentourismus" ein, dem viele Gelehrte, Dichter und Denker folgten. Streitberg, vor allem der Platz beim Liselottebrunnen erinnert an die „goldene Zeit" des Ortes. Links, im alten Kurhaus wurden die ersten Molkekuren Frankens verabreicht und das Gasthaus „Pilgerstube" rechts gegenüber war berühmt ob der großen Auswahl an wohl schmeckenden Schnäpsen und Likören. Waischenfeld mit seinen Fachwerkhäusern liegt sehr schön im Wiesenttal, beschützt von der alten Burg und dem „Steinernen Beutel". Oberailsfeld ist ebenfalls ein sehr alter Ort. Er hat eine bekannte barocke Kirche und verfügt über eine noch bekanntere Brauerei. Hier wie auch im benachbarten Nankendorf finden zur Weihnachtszeit zwei der berühmten „Lichterfeste" statt.

Über Jean Paul in der südlichen Fränkischen Schweiz

„Vergiss vor Streitberg unseren Rosenhof und die Rosensonne nicht; sie blühen vielleicht dieses Jahr und Du kommst wohl morgen dort vorbei" Die berühmteste Geschichte über Jean Paul in der Fränkischen Schweiz ist die von der „Rosensonne", die er in den Palingenesien ausführlich beschreibt. Hintergrund: er hatte Streit mit seiner Freundin Hermine wegen früherer Liebschaften und ging daher mit seinem Begleiter Stuß auf Wanderschaft durch die Fränkische Schweiz nach Erlangen, um sich zu zerstreuen. Er schrieb: „Als wir endlich die Aussicht erreichten und wir die himmlische Ebene mit Hügeln und Bäumen wie flatternde Zauberschlösser eines Feuerwerks in grünen und goldnen Strahlen brennen sahen und als ein Windstrom von Morgen gleichsam die verglühende Sonne zu Wolkenflammen anblies und als ich endlich mit zitterndem Herzen vor meine unzerstörte Rosenpflanzung kam und sie voll harter Knospen und weicher Dornen fand und als in meiner Seele diese Eden-Ruine und Hermine und die Sonne als Vergangenheit Gegenwart und Zukunft mit gleichem Lichte neben einander traten, so kam mir das Leben das für so viele ein tierischer dicker Mitternachtstraum bei andern eine tappende Schlaftrunkenheit bei wenigen ein tagender Morgentraum ist plötzlich entziffert entschieden hell und leicht und wie eine dämmernde erfrischende blumige Sommer Nachmitternacht vor und alle Türen des zweiten lichten Morgen standen schon offen." Bei der Rosenpflanzung aus roten und weißen Rosen in Form einer Sonne, die an einen gemeinsam erlebten Sonnenuntergang ein Jahr vorher an gleicher Stelle erinnern sollte, gab ihm sein Begleiter im Auftrag Hermines einen Brief von ihr. Sie schrieb: „Jetzt, da ich nichts mehr für deine Reise, mein Lieber zu bestellen habe, mach ich noch ganz zuletzt diesen Brief für dich zurecht, den Du aber erst am Montagabend neben unsern Rosen bekommst. Wie sag ich´s Dir. Ach Guter! Du hast mich missverstanden und zürnest nun und ich konnte Dir nichts sagen. Ich habe schon oft über Wahrheiten blöde geschwiegen, wenn ich nicht gewiss sein konnte, man ahne sie schon und glaube sie leicht. Ich kann aber nichts mehr dazu setzen. Und darum schloss sich eine Blume meiner Freude nach der andern zu und es tat mir so wehe, weil ich dachte, es sind ja deine auch."
Der Brief hat Jean Paul bis tief in die Nacht beschäftigt, wie er weiter schreibt und dafür gesorgt, dass er am nächsten Tag frohen Mutes seine Wanderung fortsetzte. In der Fachwelt wird allerdings angezweifelt, dass Jean Paul diese Reise selbst unternommen hat, da er zu der Zeit noch in Leipzig lebte. Man schreibt sie seiner Fantasie zu. Ähnlich unsicher sind sich Jean-Paul-Kenner in der Frage: War Johann Paul Friedrich Richter im Goldenen Stern in Muggendorf zu Gast?
Wir meinen JA - auch wenn es derzeit noch keinen Beweis dafür gibt. Warum sollte ausgerechnet er, der Oberfranke - die Gegend nicht besucht haben, die Tausende Gelehrte aus aller Herren Länder vor ihm schon gesehen haben - vor allem wegen der damals schon sehr berühmten Höhlen im „Muggendorfer Gebürg". Dazu August Lewald im Ersten Theil seines Buches „Aquarelle", Mannheim bei Heinrich Hoff 1836. Seite 71, Zitat: „Sogleich setzte ich mich mit meinen Bayreuther Freunden in Rapport und eine Parthie nach den Muggendorfer Tropfsteinhöhlen wurde beschlossen, an welcher Jean Paul auch Anteil zu nehmen versprach".

Goldener Stern in Muggendorf

Die Diskussionen darüber, ob Jean Paul in Muggendorf war nährte auch ein Eintrag in einem Gästebuch des Goldnen Stern. Kann es sein, dass sich Geheimrat von Goethe und Jean Paul im März 1821 hier begegneten? Oder ist es wahrscheinlicher, dass die Unterschrift Goethes von Jean Paul scherzhaft über seinen eigenen Namen ins Gästebuch gesetzt wurde? Oder hat sich gar ein Student einen Scherz erlaubt und beide Namen hingekritzelt? Fragen, auf die es derzeit noch keine Antworten gibt. Der Gästebucheintrag wird trotzdem 2013 im Mittelpunkt einer Ausstellung in Frankfurt stehen, die sich mit dem Verhältnis von Goethe zu Jean Paul befasst.

Friedrich Mayer erinnert sich in seinen „Novellen und Liedern", Nürnberg 1836, an den eigenen Besuch im Gasthaus Goldner Stern, das damals als „Exkneipe" Erlanger Studenten bekannt war. Er gibt damit den Zeitgeist Jean Pauls mit eigenen Worten wieder. Zitat: „In Muggendorf setzte ich mich an jene Tische, in welche die vielen Namen eingeschnitten sind und trank aus den Gläsern mit den kleinen hölzernen Deckeln, aus denen ich so viel gezecht und „smolliert" hatte. Es fasste mich eine sehnende Rührung. Auf dem kleinen Raum der Tische fand ich sie alle wieder, die nun in der Welt umhergestreut sind und entweder vom Glück begünstigt oder von der mürrischen Laune des Schicksals gemartert werden. Wir (Studenten, die Red.) waren uns ehemals gut oder hassten uns aus der kleinlichen Rücksicht, dass wir verschiedene Farben trugen. Nirgends werden wohl so zufällige, nirgends aber auch so innige Freundschaften geschlossen als auf deutschen Hochschulen. Nord und Süd die heterogensten Temperamente, das verschiedenste Sinnen, die fremdesten Sitten begrüßen, sich gewinnen, sich lieben und scheiden nicht ohne heiße Tränen von einander, wenn ich aber an das Scheiden denke, so tritt vorzugsweise ein Bild aus alten Zeiten vor meine Seele und die Wehmut kommt hinzu und fordert von der Erinnerung reichliche Spenden und sie erhält sie gewiss, denn ich liebe sie."

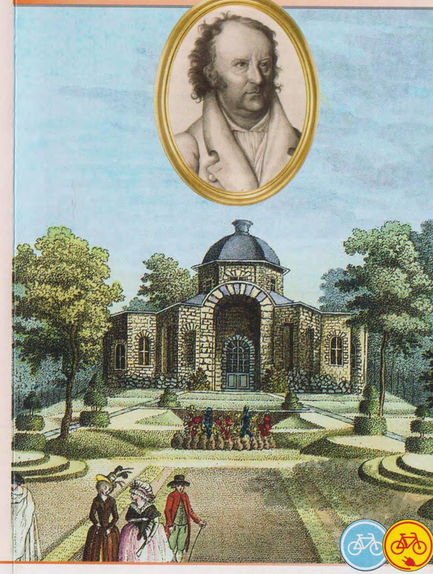
BAYREUTH
MARKETING & TOURISMUS GMBH

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

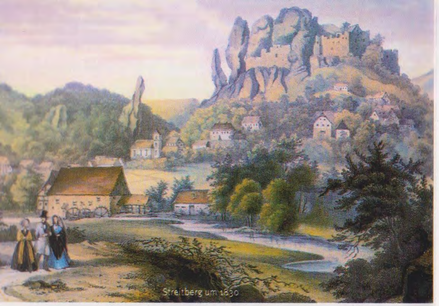
250. Geburtstag

Mit dem Rad & E-Bike auf den Spuren von Jean Paul
Zwei Touren kreuz und quer durch die Region

Aktiv



www.fraenkische-schweiz.com



JEAN PAUL war Weltliterat und ein bekennender Liebhaber seiner Heimat Oberfranken. In Wunsiedel 1763 geboren, im Fichtelgebirge aufgewachsen, bezog er nach seinen Studien-, Lehr- und Wanderjahren eine Wohnung in Bayreuth, wo er 21 Jahre lang lebte und auch starb. Er war ein leidenschaftlicher Wanderer, kannte die Armut, Land und Leute. Der 200 km lange Erinnerungsweg, anlässlich seines 250. Geburtstages eingerichtet, führt von Joditz über Hof und Bayreuth nach Sanspareil. Ein Teilstück des „Jean-Paul-Weges" begleitet unser Radweg. Ein weiterer Radweg führt in den südlichen Bereich der Fränkischen Schweiz zu Orten, an denen er ebenfalls gewesen sein soll. Die beiden Touren sind für E-Bike-Fahrer konzipiert und tangieren daher auch Radverleih- und Akkuwechselstationen.

Die „Nord-Tour" kann man etwas abkürzen, wenn man in Sanspareil nach Thurnau abbiegt und von dort über die Rotmain-Markierung bzw. die Markierung „Mainradweg" nach Bayreuth zurück fährt (30 km ab Sanspareil, 57 Kilometer insgesamt). Man kann auch an jeder E-Bike-Verleihstation mit der Tour beginnen. Plankenfels wäre ein Knotenpunkt, den man von Bayreuth aus sehr leicht über den Fränkische-Schweiz-Radweg erreicht. In Plankenfels kann man sich für die Nord- oder für die Südtour entscheiden. Leichter zu fahren, da weniger Steigungen, ist die Nordtour. Die Südtour ist am einfachsten über die geschilderte Fahrtrichtung zu meistern. Die Gegenrichtung würde mit einem sehr steilen Anstieg vom Aufseßtal hoch nach Seelig aufwarten. Genug Akkuwechselstationen liegen am Weg und mancher E-Bike-Verleiher wechselt zusätzlich auch die Akkus, so dass der Strom bei umsichtiger Fahrweise nicht versiegen dürfte.

Impressum
Herausgeber: Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH, Tourismusverein "Die Romantischen Drei Kasendorf-Thurnau-Wonsees", sowie die Gemeinden Kasendorf, Wonsees, Thurnau und Neudrossenfeld.
Die Routenführung entwarfen: Peter Findeklee, Landratsamt Bayreuth und Erich Kohler, Landratsamt Forchheim
Grafik: creativ-tools.de, 1. Auflage 2013, Druck: PuK Krämmer GmbH
Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten

Nördliche Tour: Nach Schloss Fantaisie und Sanspareil

Streckenverlauf: Bayreuth - Fantaisie - Waldhütte - Sanspareil - Hollfeld - Plankenfels - Bayreuth.
Insgesamt: ca. 69 Kilometer; Alternativ: Ab Sanspareil über Thurnau und Neudrossenfeld zurück nach Bayreuth. Insgesamt ca. 57 km

Markierungszeichen:
Bayreuth - Donndorf/Eckersdorf: Casanovas Ausritt
Donndorf/Eckersdorf - Alladorf: Casanovas Ausritt & BT 38
Alladorf - Sanspareil: BT 2
Sanspareil - Wonsees: Obermain-Frankenwald-Tour
Sanspareil - Thurnau - Bayreuth: Obermain-Frankenwald-Tour, Rotmain-Radweg bzw. „Main-Radweg"
Wonsees - Hollfeld: BT 1
Hollfeld - Plankenfels: Hochweg Fränkische Schweiz HFS
Plankenfels - Obernsees: Fränkische Schweiz - Radweg FS
Obernsees - Mistelgau - Bayreuth: Fränkische Schweiz - Radweg FS
Obernsees - Eckersdorf - Bayreuth: ab Seitenbach Casanovas Ausritt

Wegbeschreibung:

Von Bayreuth über Fantaisie nach Sanspareil:
Die Tour beginnt bei der Tourist-Information Bayreuth in der Opernstraße. Hier kann man E-Bike-Räder mieten. Neben dem Annecyplatz beginnt der Radweg. Der Markierung „Casanovas Ausritt" (stilisierter roter Kopf) folgend, erreicht man das Ortsende. Links abbiegend in die Bamberger Straße fährt man über den Talweg am Gut Geigenreuth vorbei zum unteren Teil des Parks von Schloss Fantaisie und erreicht nach einem kleinen Anstieg die Bundesstraße B 22 an einem Autohaus. Diese überqueren und in die Donndorfer Straße fahren und der Radmarkierung auf einem Zickzackkurs folgen. Nach einiger Zeit rechts abbiegen Richtung Tröbersdorf, dann wieder links in die Bühlstraße und nach weiteren 100 m rechts in die Forststraße abbiegen, dem Markierungszeichen Casanovas Ausritt weiter folgend. Der Radweg überquert kurz darauf am Ortsrand von Eckersdorf die Kreisstraße und führt weiter über die „Hohe Straße" bis zur B22 kurz vor Oberwaiz. Ab hier folgt man nun der Radwegmarkierung BT38 in den Wald, am Teufelsloch vorbei (Jean-Paul-Station) immer gerade aus. Bei der Spitzkehre nach links ist geradeaus die Waldhütte nur 200 m entfernt - eine weitere Jean-Paul-Station. Der Markierung BT 38 weiter folgend nach Neustädtlein. Am Ortsende geht es dann links nach Lochau mit einem etwas steileren (den einzigen) Anstieg in den Wald. Am „Gipfel" belohnt eine herrliche Rundsicht und eine weitere Jean-Paul-Station. In Lochau links und danach gleich wieder rechts abbiegen nach Alladorf. Dort an der Hauptstraße (Brücke) rechts abbiegen und nach ca. 200 m links Richtung Kleinhül fahren. Die neue Markierung (BT 2) führt über Kleinhül (Jean-Paul-Station) bis nach Sanspareil zum Eingang des Felsengartens und weiter nach Hollfeld und Plankenfels.

Sanspareil nach Bayreuth (Annecy-Platz): Alternativstrecke über Thurnau - Limmersdorf und Neuenreuth a. Main auf der Obermain-Frankenwald-Tour, dem „Rotmain-Radweg" und weiter über Unterobsang - Neudrossenfeld - Dreschenau - Altenplos und Heinersreuth über den „Main-Radweg" nach Bayreuth. Insgesamt ab Sanspareil 30 km.

kml-Daten, die gpx-Daten der beiden Wege und eine PDF mit der Übersicht beider Touren finden Sie auf unserer Homepage www.fraenkische-schweiz.com/sport/rad/jean-paul-touren.html als Zip-Datei zum download

Sanspareil - Hollfeld - Plankenfels:
Links Richtung Wonsees fahrend, erreicht man nach einigen Metern die Burg Zwernitz. Hier an der Radkreuzung biegt der Weg rechts ab nach Thurnau (Neudrossenfeld-Bayreuth), das man nach 8 Kilometern mit der Markierung „Obermain-Frankenwald-Tour" erreicht. In Wonsees auf der Staatsstraße geradeaus weiter fahrend kommt man zum Marktplatz. Hier geht es links nach Kainach und weiter nach Hollfeld, das man beim Freibad erreicht. Weiter auf der Straße kommt man zur Bundesstraße. Hier rechts in den Ort fahren und an der großen Kreuzung der Straße nach Plankenfels weiter stadtauswärts folgen. Nach der BayWa, rechts einbiegend, beginnt der Hochweg Fränkische Schweiz (HFS), der uns nach Plankenfels, teilweise auf der Trasse der alten Lokalbahn, bringt. In Wadendorf folgt ein kurzer steiler Anstieg und beim Sportplatz geht es links den Berg wieder hinunter nach Plankenfels. Beim Erreichen der Staatsstraße (Buswartehäuschen) entweder nach links abbiegen Richtung Ortsende (nach Obernsees) oder schräg gegenüber beim Gasthaus zum Radweg Richtung Nankendorf abbiegen, der Sie den Berg hoch zum Plankenfelser Gasthaus Goldenes Lamm bringt.

Plankenfels - Obernsees - Bayreuth:
In Plankenfels Richtung Bayreuth fahrend kommt man am Ortsende bei der Tankstelle zum Radweg nach Bayreuth, der bis Obernsees ziemlich parallel zur Straße verläuft. In Obernsees kann man dem Fränkische Schweiz-Radweg-Schild folgend über Mistelgau und Mistelbach nach Bayreuth fahren oder, wenn der neue Radweg frei gegeben ist, bei der Rupertuskapelle straßenbegleitend nach Tröbersdorf weiter fahren, wo man wieder auf den Weg „Casanovas Ausritt" trifft, der ebenfalls, aber über Eckersdorf, nach Bayreuth führt.

Sehenswürdigkeiten:
Zahlreiche „Jean-Paul-Stationen" entlang des Weges. Eckersdorf: Gartenkunstmuseum Schloss Fantaisie. Sanspareil, Felsengarten und Burg Zwernitz. Hollfeld, mittelalterlicher Stadtkern, hängende Gärten, zahlreiche Museen. Burg in Wadendorf. Schloss in Plankenfels. Obernsees, Therme und Schloss im Ortsteil Mengersdorf. Töpferstadt Thurnau mit mittelalterlichem Kern und Schloss am See. Neudrossenfeld mit bekanntem Schloss. Bayreuth, die Wagnerstadt, mit Weltkulturerbe (Opernhaus), ist eine Studentenstadt mit vielen Freizeitmöglichkeiten.

Über Jean Paul in der nördlichen Fränkischen Schweiz

Die Fantaisie (Gemeinde Eckersdorf) - "der erste Himmel um Bayreuth" - ist neben der Eremitage und Sanspareil die bedeutendste markgräfliche Gartenanlage in der Nähe der Stadt. Nachdem der Dichter ganz nach Bayreuth gezogen war, wurde der Park zu einem seiner geliebten idyllischen Rückzugsplätze und er war beim dortigen Adel ein gern gesehener Gast. Herzog Alexander I. von Württemberg, ein bedeutender Hochadliger seiner Zeit, war so begeistert von Jean Paul, dass er noch zu dessen Lebzeiten (1820) einen Gedenkstein für "Deutschlands vorzüglichsten Musensohn" im Park setzen ließ.

Am 2. September 1810 besuchte Jean Paul den Felsengarten von Sanspareil. Beim Gastwirt Münch in der Wirtschaft von Wonsees trug er sich mit folgenden Worten ins Gästebuch ein: „Zum Andenken an diese artig auseinandergebrochene Schweiz, wahrscheinlich von Riesen, um sich ein wenig damit zu steinigen: Alles ist schön und vorhanden, sogar die Nachtigallen, die man aus einer Erinnerung her hört. Nichts ist schlechter als die Feder, womit man sich einschreibt."

1817 durchfuhr Jean Paul die Stadt Hollfeld - auf seinem Weg nach Würzburg und Heidelberg.

Zu der Zeit als Jean Paul in Bayreuth lebte, war Thurnau noch ein gräflicher Residenzort, in dem die Herrn von Giech als Reichsgrafen Hof hielten. Ein gewisses Bedürfnis nach „Hofluft" glaubte der zum Legationsrat ernannte Richter durch seine Beziehungen zum Gräflich-Giechschen Hause erfüllen zu können. So sah man ihn von Zeit zu Zeit als Gast im herrschaftlichen Schloss zu Thurnau.

Im Buch „Jean Paul und Bayreuth" finden sich Hinweise über die Beziehungen des Dichters zu Thurnau. Der Thurnauer Lindenallee, die zu Jean Pauls Zeiten schon über 200 Jahre zählte, soll der Dichter besonders zugetan gewesen sein. Vom Spielzimmer des Hans-Georgen-Baues aus hat er gerne auf den mächtigen Laubdom herabgeblickt und bei seinen Besuchen in Thurnau wandelte er oft mit den Angehörigen des gräflichen Hauses unter diesem Baumdach. Er, dem die Lindenallee der Eremitager Straße in Bayreuth auf seinem häufigen Weg zur geliebten „Rollwenzelei" so vertraut war, hatte an der Thurnauer Sehenswürdigkeit so großen Gefallen, dass ihn diese zu dem originellen Ausspruch veranlasst haben soll: „In dir, du hehrster Laubdom Deutschlands, hätte Fichte seine Reden an das deutsche Volk halten sollen."

Dorothea Rollwenzel war, dank ihrer Fürsorge, zu einer unentbehrlichen Helferin und Förderin des Dichters bei seiner literarischen Arbeit geworden. Im April 1784 verließ sie nach gescheiterter Ehe Hutschdorf bei Thurnau und fand in Bayreuth eine neue Anstellung als Köchin. Als der Gastwirt Friedrich Rollwenzel um ihre Hand anhielt, gab sie dem älteren Mann das Jawort. Sie erwarben ein Chausseehäuschen am Wege zu der Eremitage, richteten es als Wirtschaftsbetrieb ein und gaben ihm den originellen Namen „Rollwenzelei". Das Lokal wurde bald zu einem vielbesuchten Speisehaus, in dem auch der Legationsrat Johann Paul Friederich Richter, genannt Jean Paul, mit Vorliebe einkehrte.

E-Bike-Stationen 2013 entlang d

A Tourist-Information Bayreuth
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth,
Tel.: +49(0)921 88588,
info@bayreuth-tourismus.de

B Autohaus Sinnig, AVIA-Tankstelle
Berndorfer-Straße 24, 95349 Thurnau,
Tel.: +49(0)9228 9905-0, Fax: +49(0)9228 9
heike.schwarz-reinholdt@service.vapn.de,
ÖZ: Mo-Fr 6:00-21:00, Sa 7:00-21:00, So 8:0

C Elfis SB-Tankstelle
Bahnhofstraße 35, 96142 Hollfeld,
info@elfis-sb-tankstelle.de,
Tel.: +49(0)9274 80400, Fax: +49(0)9274 94
ÖZ: Mo bis Fr 6:30-20:00 Uhr, Sa 7:30-19:0
So und Feiertag 9:00-19:00 Uhr

D Landgasthof Bettina
Treppendorf 22, 96142 Hollfeld,
Tel.: +49(0)9274 747, Fax: +49(0)9274 1408
info@hotel-bettina.de, www.hotel-bettina.d
ÖZ: Di bis So 10:00-20:00, Mo Ruhetag

E Therme Obernsees
An der Therme 1, 95490 Mistelgau, Tel.: +49(0)9
info@therme-obernsees.de, www.therme-o
ÖZ: Verleih täglich von 9:30-17:30 Uhr, Rückgab
leihzeit bis 21:30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen b

F Goldenes Lamm
Hauptstraße 9, 95515 Plankenfels,
Tel.: +49(0)9204 257, Fax: +49(0)9204 945
heinrichschreyer@t-online.de,
www.gasthof-goldenes-lamm.de,
ÖZ: 8:00-20:00 Uhr, Di Ruhetag

G Gut Schönhof Landgasthof
Schönhof 11, 91344 Waischenfeld,
Tel.: +49(0)9202 1228, Fax: +49(0)9202 142
gasthof@gut-schoenhof.de, www.gut-schoe
ÖZ: täglich geöffnet, Dienstag Ruhetag

H Behringers Freizeit- & Tagungshotel
Behringersmühle 23, 91327 Gößweinstein,
Tel.: +49(0)9242 7400-30, Fax: +49(0)9242
www.freizeithotel-behringers.de,
ÖZ: Mo bis Sa 7:00-21:00 Uhr, So 7:00-19:0

I Akzent Hotel Goldener Stern
Marktplatz 6, 91346 Muggendorf/Wiesentt
Tel.: +49(0)9196 92980, Fax: +49(0)9196 14
hotel@goldener-stern.de, www.goldener-st
ÖZ: 7:30-23:00 Uhr, kein Ruhetag

Position auf Karte
Verleih- & Akkuwechselstation
Akku
Verle